

## Die Zufriedenheit

Wq 200/12

Sanft

32. Im-mer auf— der Blu-men-bahn gold-ne Stun - den zäh-len, wird der To - ren eit-ler

6 Wahn sich zum Zie - le wäh - len. Und das Herz des Wei-sen spricht: Dau - er-

11 haf - te Freu-den nüt-zen Er-den-bür - gern nicht oh-ne klei - ne Lei - den.

1. Immer auf der Blumenbahn  
goldne Stunden zählen,  
wird der Toren eitler Wahn  
sich zum Ziele wählen.  
Und das Herz des Weisen spricht:  
Dauerhafte Freuden  
nützen Erdenbürgern nicht  
ohne kleine Leiden.

2. Diese schöne Welt kann viel  
ihren Kindern geben,  
doch sie nie zum höchsten Ziel  
ihres Glücks erheben.  
Blieb das größte Glück uns hold,  
wären wir selbst König;  
alles ist, auch Rang und Gold,  
unserm Geist zu wenig.

3. Glücklich ist der Sterbliche,  
der mit dem zufrieden,  
was der Vater in der Höh  
ihm zum Los beschieden.  
Wahre Erdenseligkeit,  
die den Geist erhebet,  
ist's, wenn die Zufriedenheit  
seine Brust belebet.

4. Glück ist's, was der Vorsicht Hand  
zu dem Erdenleben,  
zum erwünschten Mittelstand  
weislich mir gegeben.  
Wäre dies auch noch so klein,  
goldner Stand und Ehre  
lehren mich zufrieden sein  
auf der niedern Sphäre.

5. Du, der Erden Seligkeit,  
wahrer Weisheit Quelle,  
göttliche Zufriedenheit,  
fülle meine Seele.  
Du nur streust mir Blumen hin.  
Auch in Kümernissen  
lehrst du mich mit Engelsinn,  
meines Teils genießen.

Johann Heinrich Rödiger